

zt
ch links
mweg ab-
rkte der
hrer die
ctig und
ark ab.
le 25-Jäh-
hrer aus
merkte
Trocken-
lizei zu
mit die-
. Dabei er-
ze-so
ungen,
tversor-
in Notarzt
swagen
akenhaus
tillauf-
le Berger-
K18) zwi-
esstraße 8
rwickler
el Stun-
r Verkehr
Zeit von
äumig

an der
ben ef-
fehlt es
um den
kr und
die Präh-

te die
sh

red.de



Mit „Trommelfeuer“ eröffnet die gleichnamige Musikschulgruppe den „Day of Song“.

Fotos: Anja Süttmeyer

Singend Grenzen überwinden

Kinder und Senioren singen einen ganzen Nachmittag lang / In Kooperation mit Agentur Ruhrtourismus

Von Anja Süttmeyer
DINGEN. Die Aufregung und Anspannung bei Mitwirkenden und Zuschauern war groß, bevor pünktlich um 12.10 Uhr der erste Ton erklang: Die Gruppe „Trommelfeuer“ der Musikschule Hamminkeln eröffnete am Samstag den „Sing – Day of Song“ auf dem Dorfparkplatz am St.-Josef-Haus in Dingden. Im Ruhrgebiet läuteten der-

weil Tausende Sänger mit-einem Countdown und dem bekannnten Steigerlied „Glück auf, der Steiger kommt“ das Gesangsfestival ein.

Grenzen überwinden

Die Idee hinter dem Festival ist ebenso einfach wie genial: Singen überwindet Grenzen, verbindet Menschen, macht glücklich und froh. Ansporn für die Verantwortlichen in Hamminkeln, das Programm auch beim diesjährigen „Day of Song generationenübergreifend und begeistertem zu gestalten.

Und so waren es die jüngsten aus dem „Kiga am Bach“, die nach wochenlangen Proben endlich ihre Liebeslieder vorgetragen durften. „Wir sind die Kindergartenkinder und wenn ich glücklich bin sangen sie unbeschwert fröhlich. Pünktlich zum „Liebe Sonne, komm doch runter“ wich dann auch der Nebel, später wurde es sogar sehr freundlich. Mit dem Akkordkonchester und vielen bekann-

ten Volksliedern ging es weiter. Sehr zur Freude der Bewohner des St.-Josef-Hauses, die als Zuschauer in der Menge, oder am Fenster sitzend das Konzert verfolgten. Misungen war nicht nur erlaubt, sondern ausdrücklich erwünscht.

Ulrich Ingenbold, Leiter der Musikschule Hamminkeln, ist von dem Konzept überzeugt: „Oft rückt das Alter an den Rand der Gesell-

schaft, hier nicht. Die Senioren freuen sich und die Kinder fühlen sich gut, wenn sie gemeinsam singen.“

Gemeinsamer Einsatz

Musik machen dürfen und Dank dafür erhalten.“ Ingebold lobte auch die Kooperation zwischen der Agentur Ruhrtourismus, der Stadt Hamminkeln, dem St.-Josef-Haus sowie der Musikschule. Dieser gemeinsame Einsatz habe den ge-

meinsamen Tag zu einem gelungenen Event gemacht. Mit englischen, einem französischen Titel, „Gabriel-Song“, sorgen am Nachmittag die zehn Damen der Formation „Lichthörchen für internationales Flair.“ Seit zwei Jahren treten die Säbgerinnen gemeinsam bei Partymitteln oder Konzerten auf, der Termin am Samstag lag ihnen sehr am Herzen. Ich genieße es, heute dabei zu sein. Die Idee ist einfach und toll, schwärme AINETTE Flaswinkel vor dem Auftritt.

Mit dabei beim „Day of Song“ waren – natürlich – auch die Pro Campesinos, der weit über Dingden hinaus bekannt: chon.“ Und schließlich sorgte das Jazz-Trio „A Village Voice“ beim Dammschoppen für den konzertanten Abschluss des Tages, der – zumindest musikalisch – die Menschen der Region vereinte.



Wochenlang hatte die kleinen Sänger aus dem „Kiga am Bach“ funilinen/Auftritt geübt.

Mehr im bhv-net

Ein Video und Fotos gibt es unter | www.bhv-net.de

Nach 50 Jahren

ler organisieren Klassentreffen

Kathage, Elisabeth Rieger, Elisabeth Kempers. Es war das zweite Treffen, seit die Klasse aus der Schule entlassen worden war. Das erste Wiedersehen fand vor zehn Jahren

Zwar leben die meisten der Ehema-ligen noch heute im Hamminkeler Raum und kommen regelmäßig in Loikum vorbei. Doch einige reisten länger an, aus der Nähe von Koblenz oder Coesfeld, berichtete Kathage. Dieses Mal kamen sogar vier-zehn von uns, beim ersten Mal nur zwölft“, sagte sie erfreut. Vor fünfzig Jahren bestand die Klasse aus 25 Schü-



n sich die Ehemaligen

HAMMINKELN (ko). Manche Besucher können von der Kirche gar nicht genug bekommen. Zu ihnen gehört Familie Pooth aus Hamminkeln. „Wir sind jeden Tag auf der Kirmes“, sagte Mutter Désirée Pooth, als sie am Freitagabend über das Volksfest bummelte.

Da stand die Familie gerade, beim Eintangeln, das der vierjährigen Mia sichtbar Freude machte. Sie fischte sehr konzentriert mit einer Magnetangel nach gelben Plastikentens. Beim Entchenangeln ist sie immer sehr erfolgreich“, berichtete ihre Mutter. Am Ende gewann das Mädchen eine kleine Kunststoffartre, bevor es mit seinen Eltern zum Backfischen weiterging. Fischessen auf der Kirmesplatz hat bei der Familie schon Tradition. „Wir essen an jedem Kirmesstag Back-



Viele Leute kommen zur Kirmes, auch der Autoscooter ist beliebt.

Foto: Anja Knauffmann

Markt- und Blumenkammer senfstolen, berichtete

berichtete

Losbuden wechselten sich ab mit rasanten Karussells und einem Autoscooter. Kirmespezialitäten wie gebrannte Mandeln, fluffige oder Prich-